

Klasse 5 „Malen und Farbe“

1. Unterrichtsvorhaben:
Einführung in das Malen mit
wasserlöslichen Farben

KLP – Kompetenzen (P = Produktion R = Rezeption)

**inhaltlicher Schwerpunkt
im KLP:**

Schülerinnen und Schüler >>

- Farbe

>> P gestalten Bilder mittels grundlegender Verfahren in elementaren Verwendungs- und Bedeutungszusammenhängen.

Grundlagen der Leistungsbeurteilung sind:

P gestalten Bilder auf der Grundlage elementarer Kenntnisse über materialbezogene, farbbezogene und formbezogene Wirkungszusammenhänge.

- bildnerische Gestaltungsprodukte, die, gemessen an den bildnerisch-praktischen Aufgabenstellungen, individuelle Freiräume und zugleich transparente, objektivierbare Beurteilungskriterien sichern. Die Beurteilung darf sich nicht nur auf das Endergebnis beschränken, sondern muss hinreichend den Prozess der Bildfindung berücksichtigen.

P unterscheiden und variieren Farben in Bezug auf Farbton, Buntheit, Helligkeit in bildnerischen Problemstellungen.

R benennen unterschiedliche Farben und unterscheiden zwischen Farbton, Buntheit und Helligkeit.

P bewerten die Wirkung des Farbauftrags in Abhängigkeit vom Farbmaterial für ihre bildnerische Gestaltung.

- Zwischenergebnisse im Prozess der Materialerkundung und Mischübungen etc.

- sachgerechter Umgang mit den Materialien und Einhalten der Sicherheitshinweise (gemäß Absprachen)

- Benennung und Besprechung der Arbeits- und Lernschritte und damit verbundener Probleme im Prozess

- erarbeitete Zwischen- und Endprodukte gemessen an den Zielen und Kriterien der Aufgabenstellung in den Phasen des Lernprozesses

Klasse 5 „Malen und Farbe“

2. Unterrichtsvorhaben :
Farbe und Wirkung

KLP – Kompetenzen (P = Produktion R = Rezeption)

**inhaltlicher Schwerpunkt
im KLP :**

- Farbe
- Bildstrategien

**Grundlagen der Leistungsbe-
wertung sind :**

- bildnerische Gestaltungsprodukte, die, gemessen an den bildnerisch-praktischen Aufgabenstellungen, individuelle Freiräume und zugleich transparente, objektivierbare Beurteilungskriterien sichern. Die Beurteilung darf sich nicht nur auf das Endergebnis beschränken, sondern muss hinreichend den Prozess der Bildfindung berücksichtigen.
- Ansätze und Zwischenergebnisse im Prozess der Bildfindung
- sachgerechter Umgang mit den Materialien und Einhalten der Sicherheitshinweise (gemäß Absprachen)
- Benennung und Besprechung der Arbeits- und Lernschritte und damit verbundener Probleme im Prozess
- gestaltete Zwischen- und Endprodukte, gemessen an den Zielen und Kriterien der Aufgabenstellung in den Phasen des Lernprozesses

Schülerinnen und Schüler >>

- >> P entwickeln und beurteilen Wirkungen von Farben in Bezug auf Farbgegensätze und Farbverwandtschaften in bildnerischen Problemstellungen
- R analysieren Farbbeziehungen in Gestaltungen nach Farbgegensatz, Farbverwandtschaft und räumlicher Wirkung.
- P bewerten unterschiedliche Bildwirkungen durch spielerisch-experimentelles Erproben verschiedener Flächengliederungen
- P entwerfen und gestalten planvoll aufgabenbezogene Gestaltungen
- R transferieren Analyseergebnisse zu unterschiedlichen Bildverfahren auf eigene bildnerische Problemstellungen
- R begründen ihren individuell-persönlichen Eindruck zu einer bildnerischen Gestaltung aus der Bildstruktur
- R analysieren eigene und fremde Gestaltungen angeleitet in Bezug auf grundlegende Aspekte
- R begründen einfache Deutungsansätze zu Bildern anhand von Untersuchungsergebnissen

Klasse 5 „Malen und Farbe“

3. Unterrichtsvorhaben : Expressives Malen

KLP – Kompetenzen (P = Produktion R = Rezeption)

inhaltlicher Schwerpunkt im KLP :

- Farbe
- Personale/soziokulturelle Bedingungen

Grundlagen der Leistungsbe- wertung sind :

- bildnerische Gestaltungsprodukte, die, gemessen an den bildnerisch-praktischen Aufgabenstellungen, individuelle Freiräume und zugleich transparente, objektivierbare Beurteilungskriterien sichern. Die Beurteilung darf sich nicht nur auf das Endergebnis beschränken, sondern muss hinreichend den Prozess der Bildfindung berücksichtigen.
- Ansätze und Zwischenergebnisse im Prozess der Bildfindung wie Entwürfe, Skizzen etc.
- sachgerechter Umgang mit den Materialien und Einhalten der Sicherheitshinweise (gemäß Absprachen)
- Benennung und Besprechung der Arbeits- und Lernschritte und damit verbundener Probleme im Prozess
- gestaltete Zwischen- und Endprodukte, gemessen an den Zielen und Kriterien der Aufgabenstellung in den Phasen des Lernprozesses

Schülerinnen und Schüler >>

- >> P entwickeln und beurteilen Lösungen zu bildnerischen Problemstellungen in Beziehung auf Farbwerte und Farbbeziehungen
- R erläutern und beurteilen die Funktion der Farbwahl für eine angestrebte Bildwirkung
- P bewerten die Wirkung des Farbauftrags in Abhängigkeit vom Farbmaterial für ihre bildnerische Gestaltung
- P gestalten Bilder zur Veranschaulichung persönlicher/ individueller Auffassungen und Standpunkte vor dem Hintergrund eines vorgegebenen Kontextes
- P bewerten Arbeitsprozesse, bildnerische Verfahren und Ergebnisse im Hinblick auf ihre Einsatzmöglichkeiten im Kontext von Form-Inhalts-Gefügen

Klasse 5 „Malen und Farbe“

4. Unterrichtsvorhaben :
Aleatorische Verfahren
und Mischtechniken

KLP – Kompetenzen (P = Produktion R = Rezeption)

**inhaltlicher Schwerpunkt
im KLP :**

Schülerinnen und Schüler >>

- Farbe
- Material
- Personale/soziokulturelle Bedingungen

**Grundlagen der Leistungsbe-
wertung sind :**

- bildnerische Gestaltungsprodukte, die, gemessen an den bildnerisch-praktischen Aufgabenstellungen, individuelle Freiräume und zugleich transparente, objektivierbare Beurteilungskriterien sichern. Die Beurteilung darf sich nicht nur auf das Endergebnis beschränken, sondern muss besonders den Prozess der Bildfindung berücksichtigen.
- Ansätze und Zwischenergebnisse im Prozess der Bildfindung
- sachgerechter Umgang mit den Materialien und Einhalten der Sicherheitshinweise (gemäß Absprachen)
- Benennung und Besprechung der Arbeits- und Lernschritte und damit verbundener Probleme im Prozess
- gestaltete Zwischen- und Endprodukte, gemessen an den Zielen und Kriterien der Aufgabenstellung in den Phasen des Lernprozesses

- >> R erläutern und beurteilen Wirkungen, die durch unterschiedlichen Farbauftrag entstehen .
- P entwickeln neue Form-Inhalts-Gefüge durch die Bewertung der ästhetischen Qualität von Materialeigenschaften – auch unabhängig von der ursprünglichen Funktion eines Gegenstandes.
- P beurteilen die Einsatz- und Wirkungsmöglichkeiten unterschiedlicher Materialien und Gegenstände als Druckstock im Verfahren des Hochdrucks.
- R beschreiben und beurteilen die haptischen und visuellen Qualitäten unterschiedlicher Materialien auch verschiedener Herkunft im Zusammenhang bildnerischer Gestaltungen .
- R beschreiben und beurteilen die Funktion verschiedener Materialien und Materialkombinationen in Verwendung als Druckstock und vergleichen die Ausdruckswirkungen der Gestaltungen.
- P verwenden und bewerten die Strategie des gestalterischen Experiments als ziel- und materialgeleitete Handlungsform mit ergebnisoffenem Ausgang.
- R beschreiben eigene und fremde Gestaltungen sachangemessen in ihren wesentlichen Merkmalen
- R benennen ausgehend von Perzepten und produktiven Zugängen subjektive Eindrücke zu Bildgestaltungen
- R beurteilen experimentell gewonnene Gestaltungsergebnisse im Hinblick auf weiterführende Einsatzmöglichkeiten für bildnerische Gestaltungen.

Klasse 6 Schwerpunkt „Zeichnen und Linie“

1. Unterrichtsvorhaben: Linie als Spur **KLP – Kompetenzen** (P = Produktion R = Rezeption)

**inhaltlicher Schwerpunkt
im KLP:**

- Form

**Grundlagen der Leistungsbe-
wertung sind:**

- bildnerische Gestaltungsprodukte, die, gemessen an den bildnerisch-praktischen Aufgabenstellungen, individuelle Freiräume und zugleich transparente, objektivierbare Beurteilungskriterien sichern. Die Beurteilung darf sich nicht nur auf das Endergebnis beschränken, sondern muss hinreichend den Prozess der Bildfindung berücksichtigen.
- Zwischenergebnisse im Prozess der Materialerkundung etc.
- sachgerechter Umgang mit den Materialien und Einhalten der Sicherheitshinweise (gemäß Absprachen)
- Benennung und Besprechung der Arbeits- und Lernschritte und damit verbundener Probleme im Prozess
- erarbeitete Zwischen- und Endprodukte, gemessen an den Zielen und Kriterien der Aufgabenstellung in den Phasen des Lernprozesses

Schülerinnen und Schüler >>

- >> P entwickeln zielgerichtet Figur-Grund-Gestaltungen durch die Anwendung der Linie als Umriss, Binnenstruktur und Bewegungsspur.
- R erklären die Wirkungsweise von grafischen Formgestaltungen durch die Untersuchung von linearen Kontur- und Binnenstrukturanlagen mit unterschiedlichen Tonwerten.
- P realisieren gezielt bildnerische Gestaltungen durch verschiedene Materialien und Verfahren der Zeichnung (Bleistift, Filzstift, digitale Werkzeuge und andere Mittel).
- R beschreiben den Einsatz unterschiedlicher Materialien in Verfahren der Zeichnung (Bleistift, Filzstift, digitale Werkzeuge) und beurteilen ihre Wirkungen entsprechend den jeweiligen Materialeigenschaften.
- P gestalten Bilder mittels grundlegender Verfahren in elementaren Verwendungs- und Bedeutungszusammenhängen
- P gestalten Bilder auf der Grundlage elementarer Kenntnisse über materialbezogene, farbbezogene und formbezogene Wirkungszusammenhänge.

Klasse 6 Schwerpunkt „Zeichnen und Linie“

**2. Unterrichtsvorhaben:
Linie zwischen Ausdruck und
Gegenstandsbeschreibung**

KLP – Kompetenzen (P = Produktion R = Rezeption)

**inhaltlicher Schwerpunkt
im KLP:**

Schülerinnen und Schüler >>

- Form

>> P entwerfen durch die Verwendung elementarer Mittel der Raumdarstellung (Überschneidung, Staffelung, Verkleinerung, Verblassung, Höhenlage/Flächenorganisation) Räumlichkeit suggerierende Bildlösungen.

**Grundlagen der Leistungsbe-
wertung sind:**

- bildnerische Gestaltungsprodukte, die, gemessen an den bildnerisch-praktischen Aufgabenstellungen, individuelle Freiräume und zugleich transparente, objektivierbare Beurteilungskriterien sichern. Die Beurteilung darf sich nicht nur auf das Endergebnis beschränken, sondern muss hinreichend den Prozess der Bildfindung berücksichtigen.

R benennen die elementaren Mittel der Raumdarstellung von Überschneidung, Staffelung, Verkleinerung, Sättigung und Höhenlage und überprüfen ihre Räumlichkeit suggerierende Wirkung.

- Zwischenergebnisse im Prozess der Materialerkundung etc.

P gestalten Bilder zur Veranschaulichung persönlicher/individueller Auffassungen und Standpunkte vor dem Hintergrund eines vorgegebenen Kontextes.

- sachgerechter Umgang mit den Materialien und Einhalten der Sicherheitshinweise (gemäß Absprachen)

R analysieren historische Bilder in Bezug auf Motive und Darstellungsformen, die sich mit der eigenen Lebenswirklichkeit in Beziehung setzen lassen.

- Benennung und Besprechung der Arbeits- und Lernschritte und damit verbundener Probleme im Prozess

P bewerten Arbeitsprozesse, bildnerische Verfahren und Ergebnisse im Hinblick auf ihre Einsatzmöglichkeiten im Kontext von Form-Inhalts-Gefügen

- erarbeitete Zwischen- und Endprodukte, gemessen an den Zielen und Kriterien der Aufgabenstellung in den Phasen des Lernprozesses

R beschreiben eigene und fremde Gestaltungen sachangemessen in ihren wesentlichen Merkmalen.

R analysieren eigene und fremde Gestaltungen angeleitet in Bezug auf grundlegende Aspekte.

Klasse 6 Schwerpunkt „Zeichnen und Linie“

3. Unterrichtsvorhaben :
Tiere und Phantasiewesen -
Strukturwerte der Linie
und Ornamentales, Objekte

KLP – Kompetenzen (P = Produktion R = Rezeption)

**inhaltlicher Schwerpunkt
im KLP :**

Schülerinnen und Schüler >>

- Form
- Material
- Personale/soziokulturelle Bedingungen

>> P bewerten Arbeitsprozesse, bildnerische Verfahren und Ergebnisse im Hinblick auf ihre Einsatzmöglichkeiten im Kontext von Form-Inhalt-Gefügen.

Grundlagen der Leistungsbeurteilung sind :

P entwickeln neue Form-Inhalts-Gefüge durch die Bewertung der ästhetischen Qualität von Materialeigenschaften – auch unabhängig von der ursprünglichen Funktion eines Gegenstandes.

- bildnerische Gestaltungsprodukte, die, gemessen an den bildnerisch-praktischen Aufgabenstellungen, individuelle Freiräume und zugleich transparente, objektivierbare Beurteilungskriterien sichern. Die Beurteilung darf sich nicht nur auf das Endergebnis beschränken, sondern muss besonders den Prozess der Bildfindung berücksichtigen.

R beschreiben und beurteilen die haptischen und visuellen Qualitäten unterschiedlicher Materialien auch verschiedener Herkunft im Zusammenhang bildnerischer Gestaltungen.

- Ansätze und Zwischenergebnisse im Prozess der Bildfindung

R benennen ausgehend von Perzepten und produktiven Zugängen subjektive Eindrücke zu Bildgestaltungen

- sachgerechter Umgang mit den Materialien und Einhalten der Sicherheitshinweise (gemäß Absprachen)

R beschreiben und bewerten Komposition als Mittel der gezielten Bildaussage.

- Benennung und Besprechung der Arbeits- und Lernschritte und damit verbundener Probleme im Prozess

P gestalten Bilder, die zu historischen Motiven und Darstellungsformen, welche zur eigenen Lebenswirklichkeit in Beziehung gesetzt werden können, eine eigene Position sichtbar machen.

- gestaltete Zwischen- und Endprodukte, gemessen an den Zielen und Kriterien der Aufgabenstellung in den Phasen des Lernprozesses

P bewerten Formgebungen, die durch die Verwendung unterschiedlicher Materialien bei der Herstellung von Objekten entstehen.

R beschreiben Eigenschaften und erklären Zuordnungen von Montageelementen in dreidimensionalen Gestaltungen.

R beurteilen experimentell gewonnene Gestaltungsergebnisse im Hinblick auf weiterführende Einsatzmöglichkeiten für bildnerische Gestaltungen.

P bewerten das Anregungspotential von Zufallsverfahren als Mittel der Bildfindung und setzen diese Verfahren bei Bildgestaltungen gezielt ein.

Klasse 6 Schwerpunkt „Zeichnen und Linie“

4.Unterrichtsvorhaben: KLP – Kompetenzen (P = Produktion R = Rezeption)
Plastisches Gestalten

**inhaltlicher Schwerpunkt
im KLP:**

Schülerinnen und Schüler >>

- Material

>> P entwerfen und gestalten planvoll aufgaben-
bezogene Gestaltungen

**Grundlagen der Leistungsbe-
wertung sind:**

P entwickeln neue Form-Inhalt-Bezüge durch die
Bewertung der ästhetischen Qualität von Mate-
rialeigenschaften – auch unabhängig von der
ursprünglichen Funktion eines Gegenstandes.

- bildnerische Gestaltungsprodukte,
die, gemessen an den bildnerisch-
praktischen Aufgabenstellungen, in-
dividuelle Freiräume und zugleich
transparente, objektivierbare Beur-
teilungskriterien sichern. Die
Beurteilung darf sich nicht nur auf
das Endergebnis beschränken, son-
dern muss hinreichend den Prozess
der Bildfindung berücksichtigen.

R beschreiben und beurteilen die haptischen und
visuellen Qualitäten unterschiedlicher Materi-
alien auch verschiedener Herkunft im Zu-
sammenhang bildnerischer Gestaltungen.

- Zwischenergebnisse im Prozess
der Materialerkundung, plastische
„Skizzen“ etc.

- sachgerechter Umgang mit den
Materialien und Einhalten der
Sicherheitshinweise (gemäß
Absprachen)

- Benennung und Besprechung der
Arbeits- und Lernschritte und damit
verbundener Probleme im Prozess

- erarbeitete Zwischen-und Endpro-
dukte, gemessen an den Zielen und
Kriterien der Aufgabenstellung in
den Phasen des Lernprozesses

Klasse 7 Schwerpunkt „Die Fläche / Das Figur-Grund-Problem“

1. Unterrichtsvorhaben: Spalt- und Klappverfahren

KLP – Kompetenzen (P = Produktion R = Rezeption)

inhaltlicher Schwerpunkt im KLP:

Schülerinnen und Schüler >>

- Form
Grundlagen der Leistungsbeurteilung sind:

- bildnerische Gestaltungsprodukte, die, gemessen an den bildnerisch-praktischen Aufgabenstellungen, individuelle Freiräume und zugleich transparente, objektivierbare Beurteilungskriterien sichern. Die Beurteilung darf sich nicht nur auf das Endergebnis beschränken, sondern muss hinreichend den Prozess der Bildfindung berücksichtigen.
- Zwischenergebnisse im Prozess der Materialerkundung etc.
- sachgerechter Umgang mit den Materialien und Einhalten der Sicherheitshinweise (gemäß Absprachen)
- Benennung und Besprechung der Arbeits- und Lernschritte und damit verbundener Probleme im Prozess
- erarbeitete Zwischen- und Endprodukte, gemessen an den Zielen und Kriterien der Aufgabenstellung in den Phasen des Lernprozesses

- >> P entwerfen verschiedene Konzepte des Figur-Raum-Verhältnisses und bewerten deren Wirkung.
- R beschreiben und unterscheiden Merkmale und Funktionen von Teilformen (organisch, geometrisch, symmetrisch, asymmetrisch) innerhalb einer Gestaltung.
- R analysieren Gesamtstrukturen bildnerischer Gestaltung im Hinblick auf Richtungsbetonung und Ordnung der Komposition.
- p entwerfen und gestalten planvoll mit Hilfe von Skizzen aufgabenbezogene Konzeptionen und Gestaltungen.
- R beschreiben sinnlich wahrgenommene bildnerische Objekte, Prozesse und Situationen und ihre subjektive Wirkung sprachlich differenziert.

Klasse 7 Schwerpunkt „Die Fläche / Das Figur-Grund-Problem“

2. Unterrichtsvorhaben: Einfache Drucktechniken in der Fläche

KLP – Kompetenzen (P = Produktion R = Rezeption)

**inhaltlicher Schwerpunkt
im KLP:**

Schülerinnen und Schüler >>

- Form

**Grundlagen der Leistungsbe-
wertung sind:**

>> P entwerfen verschiedene Konzepte des Figur-
Raum-Verhältnisses und bewerten deren Wirkung.

- bildnerische Gestaltungsprodukte,
die, gemessen an den bildnerisch-
praktischen Aufgabenstellungen, in-
dividuelle Freiräume und zugleich
transparente, objektivierbare Beur-
teilungskriterien sichern. Die
Beurteilung darf sich nicht nur auf
das Endergebnis beschränken, son-
dern muss hinreichend den Prozess
der Bildfindung berücksichtigen.

R beschreiben und unterscheiden Merkmale und
Funktionen von Teilformen (organisch, geo-
metrisch, symmetrisch, asymmetrisch) innerhalb
einer Gestaltung.

- Zwischenergebnisse im Prozess
der Materialerkundung etc.

- sachgerechter Umgang mit den
Materialien und Einhalten der
Sicherheitshinweise (gemäß
Absprachen)

- Benennung und Besprechung der
Arbeits- und Lernschritte und damit
verbundener Probleme im Prozess

- erarbeitete Zwischen- und Endpro-
dukte, gemessen an den Zielen und
Kriterien der Aufgabenstellung in
den Phasen des Lernprozesses

R analysieren Gesamtstrukturen bildnerischer
Gestaltung im Hinblick auf Richtungsbetonung
und Ordnung der Komposition.

Klasse 7 Schwerpunkt „Die Fläche / Das Figur-Grund-Problem“

3.Unterrichtsvorhaben: Linoldruck als Hochdruck

KLP – Kompetenzen (P = Produktion R = Rezeption)

inhaltlicher Schwerpunkt im KLP:

Schülerinnen und Schüler >>

- Form

>> P entwerfen und bewerten Kompositionen als Mittel der gezielten Bildaussage

Grundlagen der Leistungsbeurteilung sind:

- bildnerische Gestaltungsprodukte, die, gemessen an den bildnerisch-praktischen Aufgabenstellungen, individuelle Freiräume und zugleich transparente, objektivierbare Beurteilungskriterien sichern. Die Beurteilung darf sich nicht nur auf das Endergebnis beschränken, sondern muss hinreichend den Prozess der Bildfindung berücksichtigen.

P verwenden und bewerten bekannte Wirkungszusammenhänge von Farbwerten und Farbbeziehungen gezielt zur bzw. hinsichtlich der Erzeugung ausdrucksbezogener Wirkungen.

- Zwischenergebnisse im Prozess der Materialerkundung etc.

P analysieren und interpretieren Bilder und transferieren die Ergebnisse auf die Entwicklung von persönlichen gestalterischen Lösungen.

- sachgerechter Umgang mit den Materialien und Einhalten der Sicherheitshinweise (gemäß Absprachen)

P gestalten Bilder durch Verwendung material-, farb- und formbezogener Mittel und Verfahren sowohl der klassischen als auch der elektronischen Bildgestaltung.

- Benennung und Besprechung der Arbeits- und Lernschritte und damit verbundener Probleme im Prozess

R analysieren und bewerten die Wirkungen farbonbestimmter, koloristischer und monochromatischer Farbgebung sowie Helligkeitsnuancen und Buntheitsunterschieden in fremden und eigenen Gestaltungen.

- erarbeitete Zwischen- und Endprodukte, gemessen an den Zielen und Kriterien der Aufgabenstellung in den Phasen des Lernprozesses

R analysieren mittels sachangemessener Untersuchungsverfahren gestaltete Phänomene aspektbezogen und geleitet in ihren wesentlichen materiellen und formalen Eigenschaften.

Klasse 7 Schwerpunkt „Die Fläche / Das Figur-Grund-Problem“

4. Unterrichtsvorhaben: Monotypie

KLP – Kompetenzen (P = Produktion R = Rezeption)

**inhaltlicher Schwerpunkt
im KLP:**

- Form

**Grundlagen der Leistungsbe-
wertung sind:**

- bildnerische Gestaltungsprodukte, die, gemessen an den bildnerisch-praktischen Aufgabenstellungen, individuelle Freiräume und zugleich transparente, objektivierbare Beurteilungskriterien sichern. Die Beurteilung darf sich nicht nur auf das Endergebnis beschränken, sondern muss hinreichend den Prozess der Bildfindung berücksichtigen.

- Zwischenergebnisse im Prozess der Materialerkundung etc.

- sachgerechter Umgang mit den Materialien und Einhalten der Sicherheitshinweise (gemäß Absprachen)

- Benennung und Besprechung der Arbeits- und Lernschritte und damit verbundener Probleme im Prozess

- erarbeitete Zwischen- und Endprodukte, gemessen an den Zielen und Kriterien der Aufgabenstellung in den Phasen des Lernprozesses

Schülerinnen und Schüler >>

>> P verwenden und bewerten unterschiedliche Techniken des Farbauftrags zur Erzeugung ausdrucksbezogener Wirkungen.

P bewerten das Anregungspotential aleatorischer Verfahren und ihrer Ergebnisse für die Möglichkeiten der Bildfindung

P verwenden und bewerten den bildfindenden Dialog als Möglichkeit, selbständig Gestaltungslösungen zu entwickeln.

R beschreiben sinnlich wahrgenommene bildnerische Objekte, Prozesse und Situationen und ihre subjektive Wirkung sprachlich differenziert.

Klasse 8 Schwerpunkt „Bewegung“

1. Unterrichtsvorhaben: KLP – Kompetenzen (P = Produktion R = Rezeption)

Illusionistische und suggestive Mittel der Bewegungsdarstellung

1. auf der Bildfläche bzw. der Bildfläche selbst

**inhaltlicher Schwerpunkt
im KLP:**

Schülerinnen und Schüler >>

- Farbe

>> P verwenden und bewerten bekannte Wirkungszusammenhänge von Farbwerten und Farbbeziehungen gezielt zur bzw. hinsichtlich der Erzeugung ausdrucksbezogener Wirkungen.

Grundlagen der Leistungsbeurteilung sind:

- bildnerische Gestaltungsprodukte, die, gemessen an den bildnerisch-praktischen Aufgabenstellungen, individuelle Freiräume und zugleich transparente, objektivierbare Beurteilungskriterien sichern. Die Beurteilung darf sich nicht nur auf das Endergebnis beschränken, sondern muss hinreichend den Prozess der Bildfindung berücksichtigen.

P gestalten plastisch-räumlicher Illusionen durch den Einsatz von Farb- und Tonwerten

P beurteilen Wirkungen von Farben in Bezug auf Farb-Gegenstandsbeziehung.

P gestalten durch das Mittel der Linie (Schraffur, Kritzelformen) plastisch-räumliche Illusionen

- Zwischenergebnisse im Prozess der Bildfindung etc.

P entwerfen und bewerten Kompositionen als Mittel der gezielten Bildaussage

- sachgerechter Umgang mit den Materialien und Einhalten der Sicherheitshinweise (gemäß Absprachen)

R analysieren Gesamtstrukturen bildnerischer Gestaltungen im Hinblick auf Richtungsbetonung und Ordnung der Komposition

- Benennung und Besprechung der Arbeits- und Lernschritte und damit verbundener Probleme im Prozess

R analysieren Schraffur- und Kritzelformen in zeichnerischen Gestaltungen und bewerten das damit verbundene Ausdruckspotential

- erarbeitete Zwischen- und Endprodukte, gemessen an den Zielen und Kriterien der Aufgabenstellung in den Phasen des Lernprozesses

Klasse 8 Schwerpunkt „Bewegung“

1. Unterrichtsvorhaben: KLP – Kompetenzen (P = Produktion R = Rezeption)

Illusionistische und suggestive Mittel der Bewegungsdarstellung

2. in der Auseinandersetzung mit Serialität (evt. auch plastisch) oder im Trickfilm

**inhaltlicher Schwerpunkt
im KLP:**

Schülerinnen und Schüler >>

- Form/Material

>> P verwenden Materialien gezielt in Gebrauchsge-
staltungen und beurteilen die Einsatzmöglichkeiten.

**Grundlagen der Leistungsbe-
wertung sind:**

- bildnerische Gestaltungsprodukte,
die, gemessen an den bildnerisch-
praktischen Aufgabenstellungen, in-
dividuelle Freiräume und zugleich
transparente, objektivierbare Beur-
teilungskriterien sichern. Die
Beurteilung darf sich nicht nur auf
das Endergebnis beschränken, son-
dern muss hinreichend den Prozess
der Bildfindung berücksichtigen.

P verwenden und bewerten Verfahren des plastischen
Gestaltens in Auseinandersetzung mit gegebenen
Materialeigenschaften in Körper-Raum-Gestaltungen.

- Zwischenergebnisse im Prozess
der Bildfindung etc.

P realisieren plastische Gestaltungen durch mo-
dellierende Verfahren unter Berücksichtigung von
Materialgerechtigkeit

P entwerfen und bewerten Kompositionen als
Mittel der gezielten Bildaussage

- sachgerechter Umgang mit den
Materialien und Einhalten der
Sicherheitshinweise (gemäß
Absprachen)

P gestalten Bilder durch Verwendung material-,
farb- und formbezogener Mittel und Verfahren so-
wohl der klassischen als auch der elektronischen
Bildgestaltung

- Benennung und Besprechung der
Arbeits- und Lernschritte und damit
verbundener Probleme im Prozess

R analysieren Figur-Raum-Verhältnisse plastischer
Gestaltungen und bewerten deren spezifischen
Ausdrucksmöglichkeiten

R analysieren und bewerten Formzusammenhänge
durch das Mittel der Zeichnung
(Skizzen, Studien).

- erarbeitete Zwischen- und Endpro-
dukte, gemessen an den Zielen und
Kriterien der Aufgabenstellung in
den Phasen des Lernprozesses

R bewerten das Anregungspotential von Materialien
und Gegenständen für neue Form-Inhalts-Bezüge
und neue Bedeutungszusammenhänge

R erörtern Übereinstimmungen und Unterschiede
gestalteter Phänomene ihrer alltäglichen Medien-
oder Konsumwelt mit Beispielen der bildenden
Kunst.

Klasse 8 Schwerpunkt „Prinzip Collage“

2. Unterrichtsvorhaben: KLP – Kompetenzen (P = Produktion R = Rezeption)
Zusammenstellung und malerische Integration unterschiedlichster Wirklichkeitsfragmente auf der Bildfläche

inhaltlicher Schwerpunkt im KLP:

Schülerinnen und Schüler >>

- Material /Farbe

>> P verwenden und bewerten bekannte Wirkungszusammenhänge von Farbwerten und Farbbeziehungen gezielt zur bzw. hinsichtlich der Erzeugung ausdrucksbezogener Wirkungen.

Grundlagen der Leistungsbeurteilung sind:

- bildnerische Gestaltungsprodukte, die, gemessen an den bildnerisch-Gestaltungen.

P verwenden und bewerten Verfahren des plastischen Gestaltens in Auseinandersetzung mit gegebenen Materialeigenschaften in Körper-Raum-

praktischen Aufgabenstellungen, individuelle Freiräume und zugleich transparente, objektivierbare Beurteilungskriterien sichern. Die Beurteilung darf sich nicht nur auf das Endergebnis beschränken, sondern muss hinreichend den Prozess der Bildfindung berücksichtigen.

P realisieren plastische Gestaltungen durch modellierende Verfahren unter Berücksichtigung von Materialgerechtigkeit

- Zwischenergebnisse im Prozess der Material- und Bildfindung etc.

P gestalten ein neues Bildganzes durch das Verfahren der Collage

- sachgerechter Umgang mit den Materialien und Einhalten der Sicherheitshinweise (gemäß Absprachen)

P verwenden und bewerten die Kombination heterogener Materialien in Verfahren gattungsüberschreitender Mischtechnik als Möglichkeit für innovative Bildlösungen in bildnerischen Gestaltungen

- Benennung und Besprechung der Arbeits- und Lernschritte und damit verbundener Probleme im Prozess

P entwerfen und entwickeln durch Formen des Sammelns und Ordnen Gestaltungslösungen für eine Präsentation.

- erarbeitete Zwischen- und Endprodukte, gemessen an den Zielen und Kriterien der Aufgabenstellung in den Phasen des Lernprozesses

P entwerfen und gestalten durch planvolles Aufgreifen ästhetischer Zufallserscheinungen Bildlösungen.

R bewerten das Anregungspotential von Materialien und Gegenständen für neue Form-Inhalts-Bezüge und neue Bedeutungszusammenhänge

R beschreiben Merkmale von Materialeigenschaften und bewerten Einsatz- und Ausdrucksmöglichkeiten in bildnerischen Gestaltungen.

R analysieren und bewerten die Wirkungen von Materialien und Gegenständen für neue Form-Inhalts-Bezüge und neue Bedeutungszusammen-

Klasse 9 Schwerpunkt „Körper- und Raumillusion“

1. Unterrichtsvorhaben: Plastische Körperwirkungen und Raumillusion

KLP – Kompetenzen (P = Produktion R = Rezeption)

**inhaltlicher Schwerpunkt
im KLP:**

- Form/Farbe

**Grundlagen der Leistungsbe-
wertung sind:**

- bildnerische Gestaltungsprodukte, die, gemessen an den bildnerisch-praktischen Aufgabenstellungen, individuelle Freiräume und zugleich transparente, objektivierbare Beurteilungskriterien sichern. Die Beurteilung darf sich nicht nur auf das Endergebnis beschränken, sondern muss hinreichend den Prozess der Bildfindung berücksichtigen.

- Zwischenergebnisse im Prozess der Materialerkundung und Mischübungen etc.

- sachgerechter Umgang mit den Materialien und Einhalten der Sicherheitshinweise (gemäß Absprachen)

- Benennung und Besprechung der Arbeits- und Lernschritte und damit verbundener Probleme im Prozess

- erarbeitete Zwischen- und Endprodukte gemessen an den Zielen und Kriterien der Aufgabenstellung in den Phasen des Lernprozesses

Schülerinnen und Schüler >>

>> P gestalten durch das Mittel der Linie (Schraffur, Kritzel-
formen) plastisch-räumliche Illusionen.

P gestalten plastisch-räumliche Illusionen durch den Einsatz
von Farb- und Tonwerten.

R analysieren Wirkungen von Farben in Bezug auf die Er-
zeugung plastisch-räumlicher Werte.

R analysieren Schraffur- und Kritzelformen in zeichnerischen
Gestaltungen und bewerten das damit verbundene
Ausdruckspotential.

R analysieren Figur-Raum-Verhältnisse plastischer Gestal-
tungen und bewerten deren spezifische Ausdrucksmög-
lichkeiten

R analysieren und bewerten Formzusammenhänge durch
das Mittel der Zeichnung (Skizzen, Studien).

Klasse 9 Schwerpunkt „Körper- und Raumillusion“

2. Unterrichtsvorhaben: Perspektivische Raumdarstellung/ Systemraum

KLP – Kompetenzen (P = Produktion R = Rezeption)

**inhaltlicher Schwerpunkt
im KLP:**

- Form

**Grundlagen der Leistungsbe-
wertung sind:**

- bildnerische Gestaltungsprodukte, die, gemessen an den bildnerisch-praktischen Aufgabenstellungen, individuelle Freiräume und zugleich transparente, objektivierbare Beurteilungskriterien sichern. Die Beurteilung darf sich nicht nur auf das Endergebnis beschränken, sondern muss hinreichend den Prozess der Bildfindung berücksichtigen.
- Zwischenergebnisse im Prozess der Systemerprobung und Übungen mit zeichnerischen Hilfsmitteln etc.
- sachgerechter Umgang mit den Materialien und Einhalten der Sicherheitshinweise (gemäß Absprachen)
- Benennung und Besprechung der Arbeits- und Lernschritte und damit verbundener Probleme im Prozess
- erarbeitete Zwischen- und Endprodukte gemessen an den Zielen und Kriterien der Aufgabenstellung in den Phasen des Lernprozesses

Schülerinnen und Schüler >>

- >> P entwerfen raumillusionierende Bildkonstruktionen (Ein-Fluchtpunkt-Perspektive, Über-Eck-Perspektive)
- P analysieren bildnerische Gestaltungen im Hinblick auf Raumillusion (Höhenlage/Verschiebung, Überschneidung/Verdeckung, Staffelung/Flächenorganisation, Zentral- und Maßstabperspektive, Luft- und Farbperspektive).
- P entwerfen und gestalten adressatenbezogene Bildlösungen – auch im Hinblick auf eine etwaige Vermarktung.
- R erörtern und bewerten adressatenbezogene Bildgestaltungen.

Klasse 9 Schwerpunkt „Körper- und Raumillusion“

3. Unterrichtsvorhaben: Malerische Gegenstandsillusion und Expression

KLP – Kompetenzen (P = Produktion R = Rezeption)

inhaltlicher Schwerpunkt im KLP:

- Form /Farbe

Grundlagen der Leistungsbeurteilung sind:

- bildnerische Gestaltungsprodukte, die, gemessen an den bildnerisch-praktischen Aufgabenstellungen, individuelle Freiräume und zugleich transparente, objektivierbare Beurteilungskriterien sichern. Die Beurteilung darf sich nicht nur auf das Endergebnis beschränken, sondern muss hinreichend den Prozess der Bildfindung berücksichtigen.
- Zwischenergebnisse im Prozess der Systemerprobung und Übungen mit zeichnerischen Hilfsmitteln etc.
- sachgerechter Umgang mit den Materialien und Einhalten der Sicherheitshinweise (gemäß Absprachen)
- Benennung und Besprechung der Arbeits- und Lernschritte und damit verbundener Probleme im Prozess
- erarbeitete Zwischen- und Endprodukte gemessen an den Zielen und Kriterien der Aufgabenstellung in den Phasen des Lernprozesses

Schülerinnen und Schüler >>

- >> P entwerfen und bewerten Kompositionen als Mittel der gezielten Bildaussage.
- P entwickeln und bewerten eigene Aufgabenstellungen und Aufgabenlösungen vor dem Hintergrund eines vorgegebenen Gestaltungskontextes.
- P verwenden und bewerten unterschiedliche Techniken des Farbauftrags zur Erzeugung ausdrucksbezogener Wirkungen.
- P gestalten plastisch-räumlicher Illusionen durch den Einsatz von Farb- und Tonwerten.
- P beurteilen Wirkungen von Farben in Bezug auf Farb-Gegenstandsbeziehung.
- P bewerten Arbeitsprozesse, bildnerische Verfahren und Ergebnisse im Hinblick auf ihre Einsatzmöglichkeiten im Kontext von Form-Inhalts-Gefügen in komplexeren Problemzusammenhängen.
- R analysieren und bewerten Formzusammenhänge durch das Mittel der Zeichnung
- R unterscheiden Farbe-Gegenstands-Beziehungen (Lokalfarbe, Erscheinungsfarbe, Ausdrucksfarbe, autonome Farbe) und damit verbundene Grundfunktionen in Gestaltungen.
- P entwickeln und gestalten neue Bedeutungszusammenhänge durch Umdeutung und Umgestaltung historischer Motive und Darstellungsformen.
- R interpretieren die Form-Inhalts-Bezüge von Bildern durch die Verknüpfung von werkimmanenten Untersuchungen und bildexternen Informationen.
- R erläutern an eigenen und fremden Gestaltungen die individuelle und/oder biographische Bedingtheit von Bildern auch unter Berücksichtigung der Genderdimension.

Klasse 9 Schwerpunkt „Körper- und Raumillusion“ **FORTSETZUNG : Seite 2**

3. Unterrichtsvorhaben: Malerische Gegenstandsillusion und Expression

KLP – Kompetenzen (P = Produktion R = Rezeption)

**inhaltlicher Schwerpunkt
im KLP:**

- Form /Farbe

**Grundlagen der Leistungsbe-
wertung sind:**

- bildnerische Gestaltungsprodukte, die, gemessen an den bildnerisch-praktischen Aufgabenstellungen, individuelle Freiräume und zugleich transparente, objektivierbare Beurteilungskriterien sichern. Die Beurteilung darf sich nicht nur auf das Endergebnis beschränken, sondern muss hinreichend den Prozess der Bildfindung berücksichtigen.
- Zwischenergebnisse im Prozess der Systemerprobung und Übungen mit zeichnerischen Hilfsmitteln etc.
- sachgerechter Umgang mit den Materialien und Einhalten der Sicherheitshinweise (gemäß Absprachen)
- Benennung und Besprechung der Arbeits- und Lernschritte und damit verbundener Probleme im Prozess
- erarbeitete Zwischen- und Endprodukte gemessen an den Zielen und Kriterien der Aufgabenstellung in den Phasen des Lernprozesses

Schülerinnen und Schüler >>

- >> R erläutern die Abhängigkeit der Bildbetrachtung von Erfahrungen und Interesse des Rezipienten.
- R erläutern exemplarisch den Einfluss bild-externer Faktoren (soziokulturelle, historische, ökonomische und rechtliche Implikationen) in eigenen und fremden Arbeiten.
- R beschreiben und beurteilen den Bedeutungswandel einzelner Bildelemente durch die Anwendung der Methode des motivgeschichtlichen Vergleichs.
- R erörtern auf der Basis von Analysen Fragestellungen zu weiterführenden Untersuchungs- und Deutungsansätzen.
- R unterscheiden und bewerten verschiedene Funktionen des Bildes in kontextbezogenen Zusammenhängen z.B. als Sachklärung, Inszenierung, Verfremdung, Umdeutung.